

1 LEd061 Die Erfahrung zeigt, dass (immer pro Hersteller gesehen) sehr unterschiedliche Preise verlangt
2 werden. So kommt es vor, dass das gleiche Medikament in Holland zehnmal weniger kostet als bei
3 uns. Der glaubwürdige Preisüberwacher hat darüber berichtet. Weshalb das BAG einer solch un-
4 glaublichen Sauerei zustimmt, ist mir schleierhaft – und zeugt von Schwäche.

5 Wir wollen fair bleiben – auch gegenüber unseren Herstellern. Wir wollen nicht die billigsten und
6 aber auch nicht die teuersten Medikamentenpreise berappen. Darum verlangen wir für uns einen
7 **europäischen Durchschnittspreis**. Die Einheits-Krankenkasse nur das günstigste Präparat in die
8 Liste aufnehmen und wird keine höheren Preise vergüten.

9 **Gerechnet wird ganz einfach wie folgt:**

10 Jedes Medikament von jedem Hersteller enthält einen Haupt-Wirkstoff. Pro Gramm kostet dieser
11 Wirkstoff den Betrag von X Franken.

12 Die Hersteller sind verpflichtet, das BAG über die verschiedenen Preise in jedem Land zu
13 dokumentieren. Das BAG legt den Schweizer-Preis pro Gramm fest und publiziert diesen im
14 MEDIFACT und im Internet.

15 Verlangt ein Patient ein Medikament, das zwar den gleichen Wirkstoff enthält, aber ein anderes
16 Fabrikat ist, bezahlt er den Aufpreis an Ort und Stelle, sodass die Krankenkasse nichts damit zu tun
17 hat.